9. SYMPOSIUM
LEITSTELLE AKTUELL
10.+11. MAI 2022
BREMERHAVEN

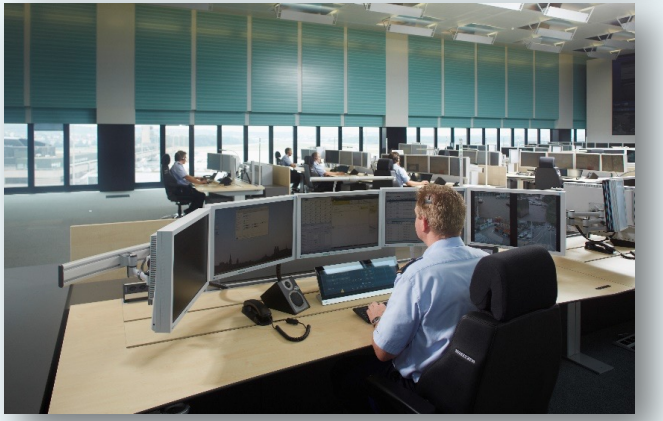
Fachverband Leitstellen e.V.

Qualifikation des Leitstellenpersonal

Hendrik Sudowe
Achim Hackstein

Netzwerk der Ideen...

Derzeit ist die Leitstelle der einzige Bereich der nichtpolizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, der nicht über eine allgemein akzeptierte, strukturierte und bundeseinheitliche Regelung der Ausbildungsqualität ihrer Mitarbeiter/innen verfügt.



Ignoranz oder Mut? …

Workshop Maria Laach, 1995 / 1996

Aufgaben Leitstelle, Baumann 1996

Bundeskongress Leitstelle, 1997

AGBF, Leitstellenpapier, 1998

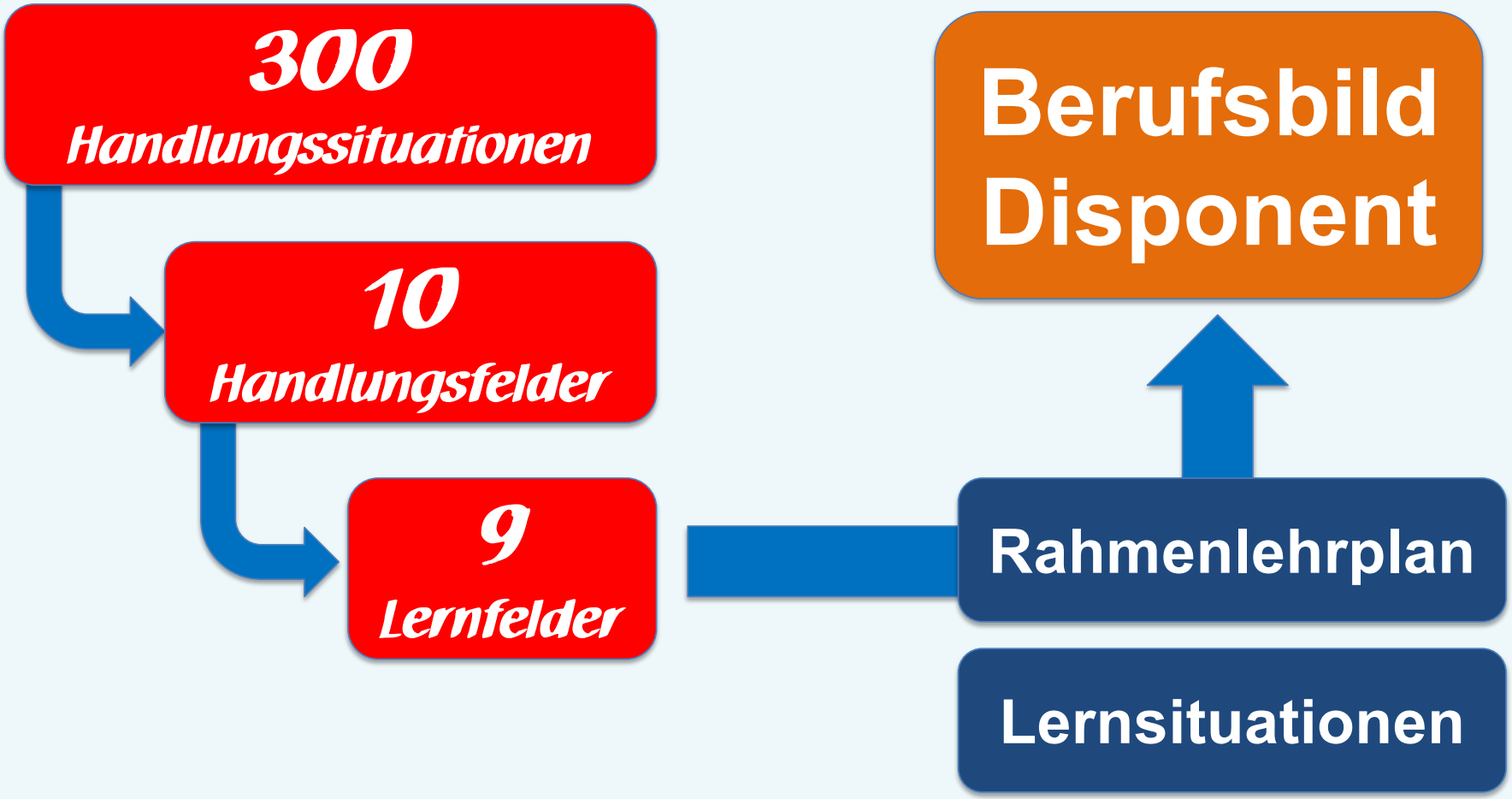
Ausschuss Rettungswesen, 2001

Ausschuss Rettungswesen, 2015

Ausschuss Rettungswesen der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder und der Gesundheitsminister-konferenz der Länder

Unter Federführung des Landes Bayern Arbeitsgruppe „Berufsbild Disponent“ (September 2015)

[…] die dafür erforder-lichen Kompetenzen sowie die sich daraus ergebenden, geeigneten Ausbildungswege zu einem Berufsbild „Leitstellendisponent“ beschreiben.



Das Ergebnis …

Umfrage im FVLST 02/2022:

Bundesland	gesetzliche Regelung
B	Rettungsdienstplan BW
B	
B	
B	
H	
M	
N	
N	
S	§§2
S	m.RdEr S, GF, S
S	SHRD (Modu
Tl	hführung der Weiter- u. Fortbildungen des nichtärztlichen Rettungspersonals
Schweiz	Ab 2022/2023: Berufsprüfung für Disponenten Notrufzentrale mit eidgenössischem Fachausweis

Ab 2022/2023: Berufsprüfung für Disponenten Notrufzentrale mit eidgenössischem Fachausweis

(Keine Rückmeldungen aus Berlin, Hamburg, Saarland, Rheinland-Pfalz)

Positiv:
Es finden sich vielfach Regelungen!

Unverständlich:
Alle Regelungen sind absolut unterschiedlich!

Vielfalt …

Herzlichen Glückwunsch nach Schleswig-Holstein!

… zu was eigentlich?

Ein Blick in die Vergangenheit:
Flensburg, 2002 a.D.
Für Rölfi war schon
sehr früh klar…

2 Berufswünsche – 2 Wege…

Schulpflicht in D:

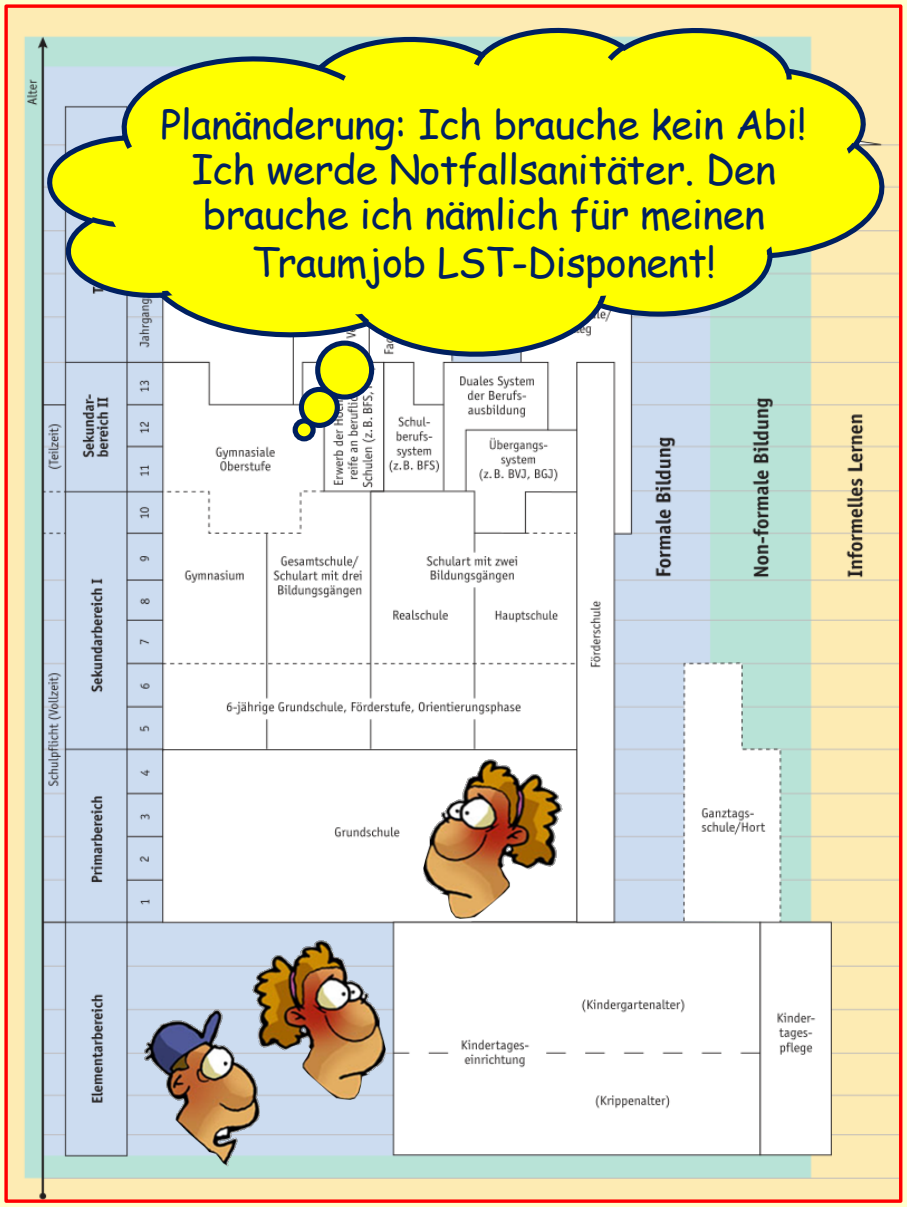
Land	Dauer der Schulpflicht	Davon Vollzeitschulpflicht	Rechtsgrundlagen
Baden-Württemberg (BW)	Bis zum Ende des 18. Lebensjahrs	Vier Jahre Grundschule, fünf Jahre aufbauende Schule	Art. 14 Abs. 1 VerfBW; §§ 72 ff. SchG
Bayern (BY)	Zwölf Jahre	Neun Jahre	Art. 129 Abs. 1 VerfBY; Art. 35 ff. BayEUG
Berlin (BE)		Zehn Schulbesuchsjahre, wobei das zehnte Jahr auch durch den Besuch einer Berufsschule bei entsprechender Berufsbildungsreife und nachgewiesenem Ausbildungsverhältnis ersetzt werden kann	§§ 41 ff. SchulG
Brandenburg (BB)	Bis zum Ende des 18. Lebensjahrs	Zehn Jahre; kann vorher enden, wenn ein Sekundarabschluss erworben wurde.	Art. 30 Abs. 1 VerfBbg; §§ 36 ff. BbgSchulG
Bremen (HB)	Zwölf Jahre	Mindestens zehn Jahre oder bis zum Erreichen der Erweiterten Berufsbildungsreife oder des Mittleren Schulabschlusses auf einer allgemeinbildenden Schule	Art. 30 BremVerf; §§ 52 ff. Brem-SchulG
Hamburg (HH)	Elf Schulbesuchsjahre oder mit Ablauf des Schuljahrs, in dem der Schulpflichtige das 18. Lebensjahr vollendet	Neun Jahre	§§ 37 ff. HmbSG
Hessen (HE)	Bis zum Ende des 21. Lebensjahrs		Art. 56 Abs. 1 HessVerf; §§ 56 ff. HSchG
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	Bis zum Ende d. Schulhalbjahrs, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird		Art. 15 Abs. 2 VerfMV; §§ 41 ff SchulG MV
Niedersachsen (NI)	Zwölf Jahre		Art.4 Abs. 2 NdsVerf; §§ 63 ff. NSchG
Nordrhein-Westfalen (NW)	Bis zum Ende des Schuljahrs, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird	Zehn Jahre für Primar- und Sekundarstufe I, neun Jahre für Gymnasien (da Sek I a.d. Gymnasium nur bis zum Abschluss der 9. Klasse); zehntes Jahr der Vollzeitschulpflicht kann durch das erste Jahr der Fachklasse der Berufsschule ersetzt werden	Art. 8 Abs. 2 LVerfNRW; §§ 37, 38 SchulG NRW
Rheinland-Pfalz (RP)	Bis zum Ende des 21. Lebensjahrs	Neun Jahre	§§ 56 ff. SchulG RP
Saarland (SL)			SchulPflG
Sachsen (SN)	In der Regel zwölf Jahre		Art. 102 Abs. 1 SächsLVerf; §§ 26 ff. SchulG
Sachsen-Anhalt (ST)	Zwölf Jahre		Art. 25 Abs. 2 VerfLSA; §§ 36 ff. SchulG LSA
Schleswig-Holstein (SH)	Bis Ende des 18. Lebensjahrs		Art. 12 Abs. 1 VerfSH; §§ 20 ff. SchulG
Thüringen (TH)	In der Regel zwölf Jahre	Zehn Jahre	Art. 23 Abs. 1 Thür-Verf; §§ 17 ff. Thür-SchulG

§ 8 Voraussetzungen für den Zugang zur Ausbildung

Voraussetzung für den Zugang zu einer Ausbildung nach diesem Gesetz ist,

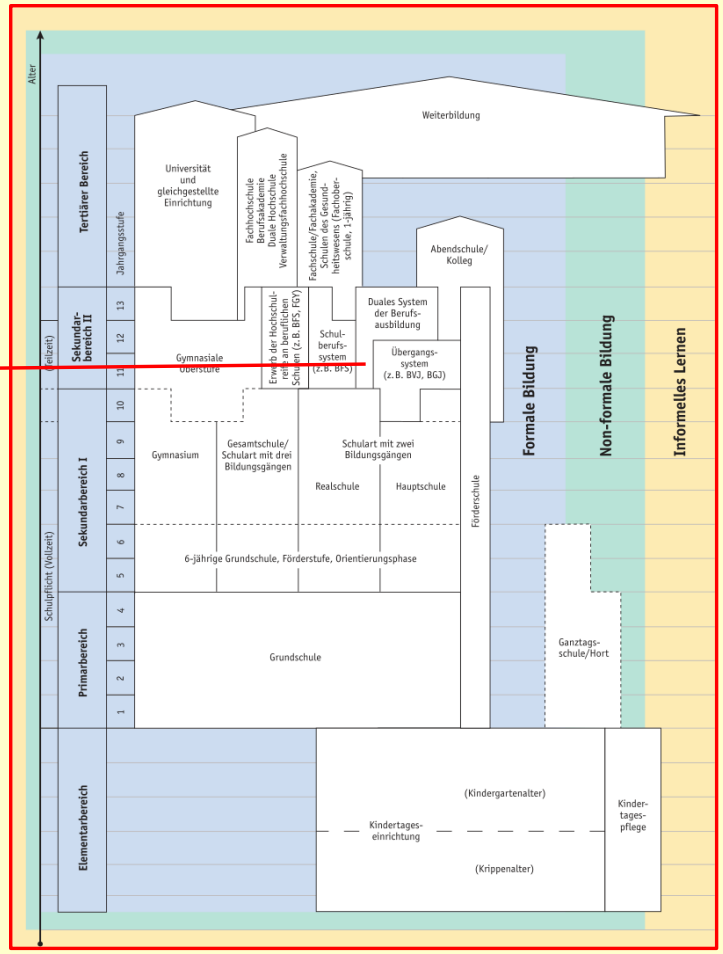
1. die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs und
2. im Fall einer Ausbildung
   a) an einer staatlichen Schule (§ 5 Absatz 2 Satz 1)
      aa) der mittlere Schulabschluss oder eine andere gleichwertige, abgeschlossene Schulbildung oder
      bb) eine nach einem Hauptschulabschluss oder einer gleichwertigen Schulbildung erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer,

NotSan



Berufsbildende Schulen:

Berufsschule



- Duales System (2 Lernorte)
- Lernort: Betrieb (geregelt nach BBIG)
- Lernort: Berufsschule (Rahmenlehrpläne der KMK)
- Aktuell rund 350 Berufe (z.B. Kauffrau im Einzelhandel, Tischler, Koch, Werkfeuerwehrmann …)
- Gesundheitsfachberufe im dualen System: MFA, ZFA, PKA, TFA

Notfallsanitäter

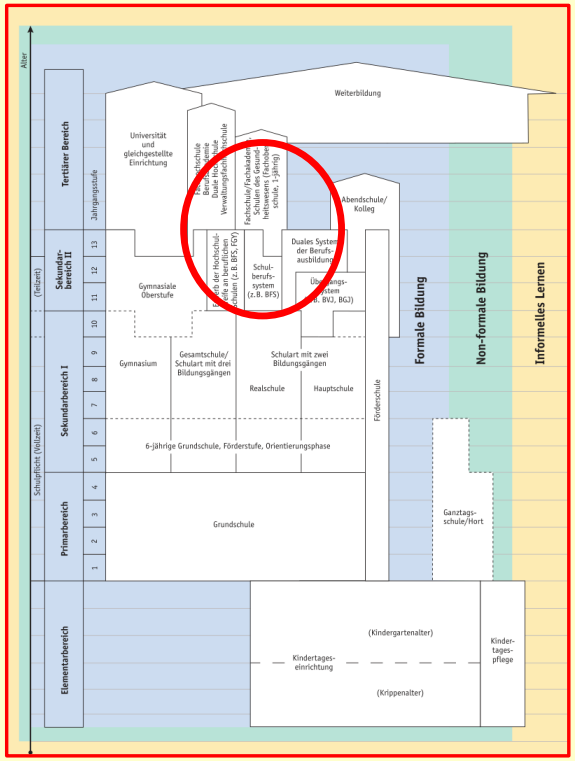
Physiotherapeutin

Und was ist mit uns?

Hebamme

MTA

Berufsbildende Schulen



1. Berufsschule (duales System)
2. Berufseinstiegsschule (Vorbereitung)
3. Einjährige Berufsfachschule (Grundbildung)
4. Zweijährige Berufsfachschule (Ausbildungs-zeitverkürzung, schulische Abschlüsse)
5. Berufsqualifizierende Berufsfachschule (z.B. PTA, Ergotherapeut)
6. Fachoberschule (Erwerb der Fachhochschulreife)
7. Berufsoberschule (fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife)
8. Berufliches Gymnasium (allgemeine Hochschulreife und soz.-päd. Ass.)
9. Fachschule (Weiterbildung; z.B. staatl. Geprüfter Techniker; Fachhochschulreife)
10. Schulen f. andere als ärztl. Heilberufe (NotSan, Hebamme, Physiotherapeut)

Ja, super! Als Etappenziel! Aber ich will doch einfach nur Leitstellendisponent werden!

Physiotherapeutin

Ausbildungs- und Berufszulassungsgesetze (z.B. NotSanG samt APrV NotSan)

Hebamme

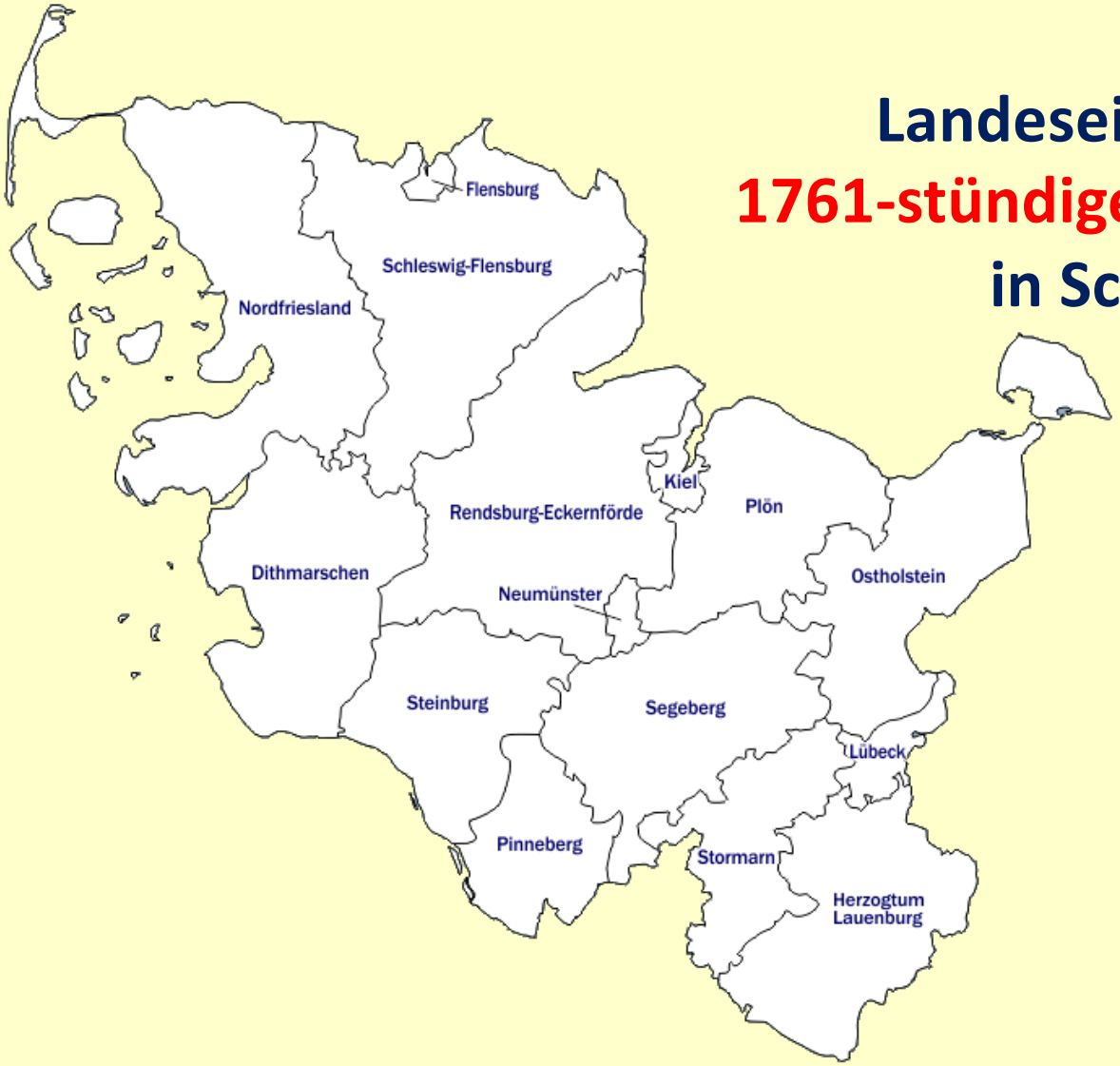
MTA

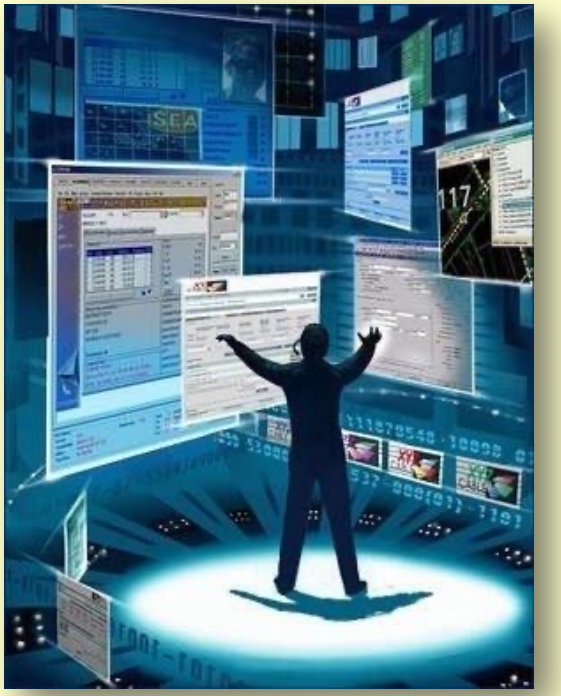
Die Weiterentwicklung

2017 & 2018

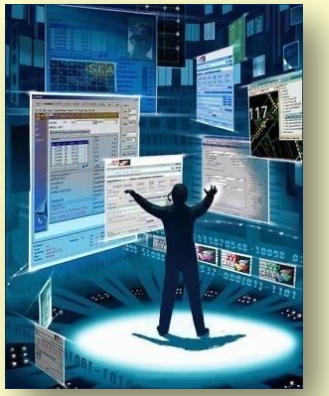
- Mecklenburg-Vorpommern
- Schleswig-Holstein
- Niedersachsen
- Brandenburg
- Hamburg
- Bremen

Ab 2023:
Landeseinheitliche modulare
1761-stündige Leitstellenqualifizierung
in Schleswig Holstein





»Also lautet der Beschluss, dass der Mensch was lernen muss.«



Brauchen wir eine „Berufsausbildung zum Leitstellendisponenten“?

Nein! Das muss wirklich nicht sein! Es ist gut so, wie es ist!

Hmmmm: Bin unentschlossen, ob das nützlich und nötig ist!

Unbedingt: es ist höchste Zeit für eine Berufsausbildung zum LST-Disponenten

Ausbildungsaufwand (Zeit, Geld)

Weniger Flexibilität bei Ausfall

Heterogene Bedingungslage

Generationenkonflikte

Ausbildungspersonal/-stätten

Weniger „Bilder im Kopf“

Mehr Zeit für das Lernen

Kein Ballast

Mehr Qualität

Berufliche Sozialisation

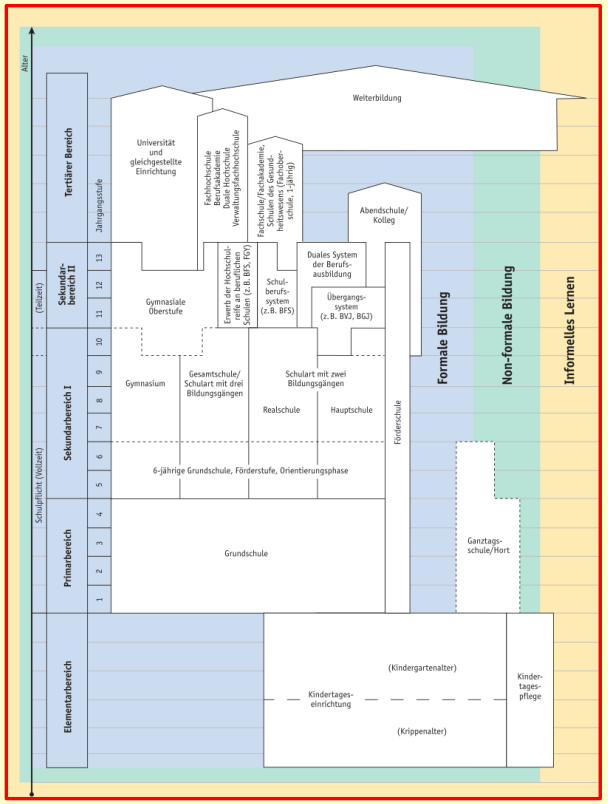
Keine Konkurrenz mit anderen Berufen

Einheitliche Standards (Durchlässigkeit in andere LST)

Rahmenkonzept

für die Weiterqualifizierung von Leitstellendisponenten

- **KEINE Berufsausbildung**
- **Berufliche Weiterbildung** ist jeder Bildungs-vorgang, der eine vorhandene berufliche Vorbildung vertieft oder erweitert.
- **Gesetzliche Grundlagen** im Brandschutz- und Rettungsdienstgesetz (Land SH)



Rahmenkonzept

für die Weiterqualifizierung von Leitstellendisponenten

- Einstiegsqualifikation RettSan
- Einheitlicher Abschluss: Leitstellendisponent
- Modulare Weiterqualifizierung (R-, F-, L-Modul)
- Ordnungsmittel: APVO
- modifizierter Rahmen-lehrplan nach dem Lernfeldkonzept

Einstiegsqualifikation	Module							Wochen
	F1	F2	R2	L1	L2	L3	P	
RettSan								27
RettSan-Feu								27
RettAss								21
NotSan								21
GrFü + RettSan								23
GrFü + RettSan-Feu								23
GrFü + RettAss								17
GrFü + NotSan								17
ZFü + RettSan								23
ZFü + RettSan-Feu								23
ZFü + RettAss								17
ZFü + NotSan								17
B1 + RettSan								23
B1 + RettSan-Feu								23
B1 + RettAss								17
B1 + NotSan								17
B3 + RettSan								18
B3 + RettSan-Feu								18
B3 + RettAss								12
B3 + NotSan								12
	1 2 3 4	5 6 7 8 9	10 11 12 13 14 15	16 17	18 19 20 21 22 23 24	25 26	27	
	Wochen							

Integrierte Leitstelle A-Stadt

Integrierte Leitstelle B-Stadt

EDV-System A

EDV-System B

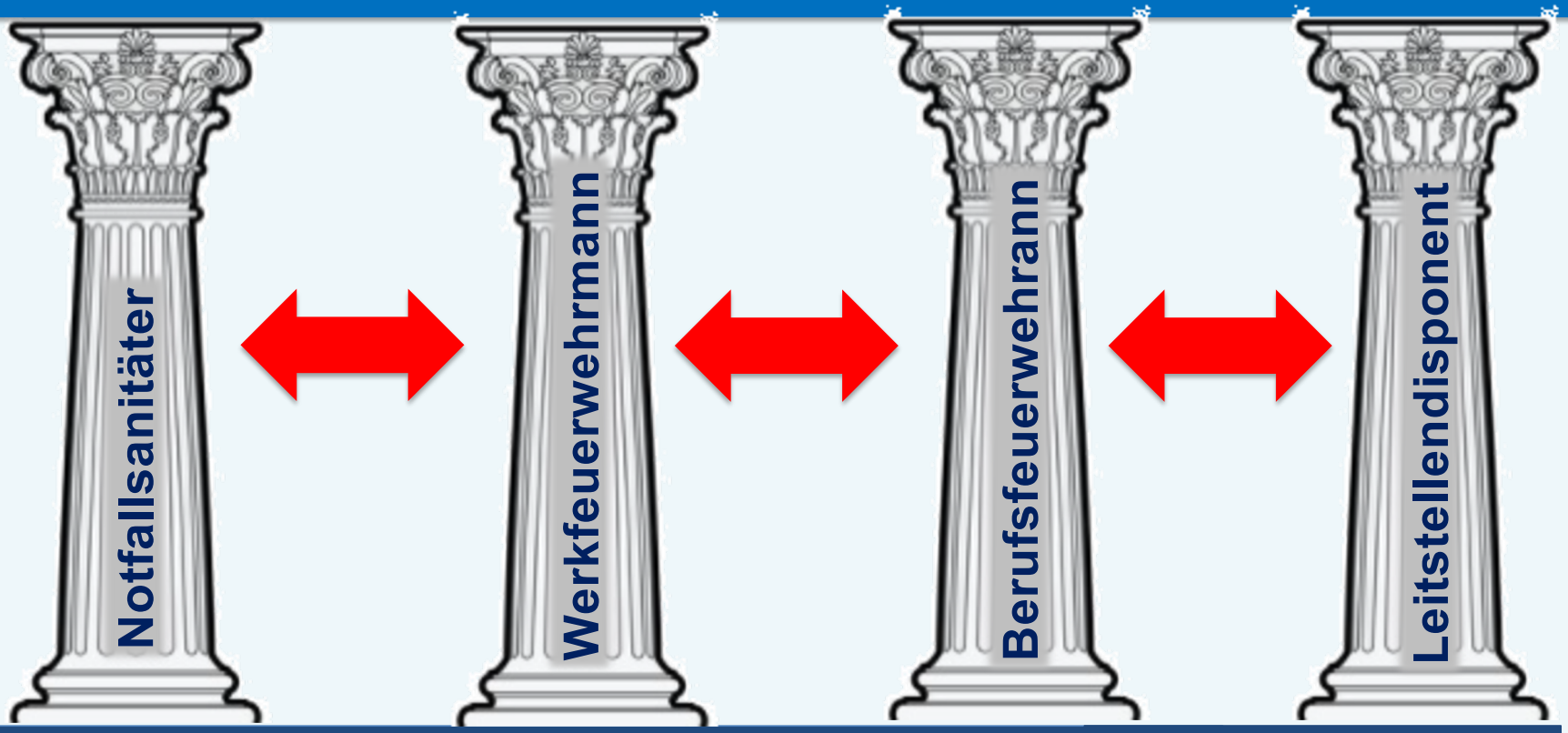
Notrufabfrage / Kommunikation

Stressbewältigung / Teamarbeit

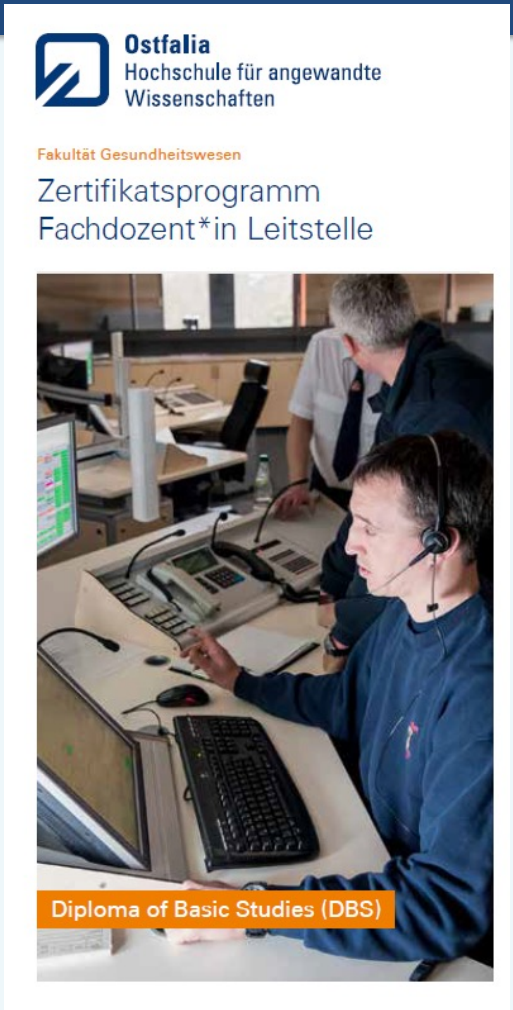
Datenschutz / Rechtsfragen

Vielfalt & Verschiedenartigkeit …

Gefahrenabwehr



Tragfähige Säulen …

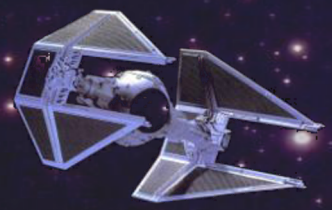


In Kooperation mit der „Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften“

- ✓ **11 Module**
- ✓ **2 (3) Jahre Dauer**
- ✓ **Bachelor Abschluss**
- ✓ **Beginn 08/2022**

Qualifikation der Dozenten …

„Ob es besser wird, wenn es anders wird, weiß ich nicht. Dass es aber anders werden muss, wenn es besser werden soll, weiß ich!“



Dietrich Dörner / „Logik des Misslingens“

9. SYMPOSIUM
LEITSTELLE AKTUELL
10.+11. MAI 2022
BREMERHAVEN

Fachverband Leitstellen e.V.

Qualifikation des Leitstellenpersonal

Arbeiten wir gemeinsam daran, dass es besser wird!

Vielen Dank für‘s zuhören!

Netzwerk der Ideen…